mit Strenge auf Ordnung zu halten, war aber altersschwach und ließ sich von Günstlingen leiten. Da er den Prätorianern das schon gewohnte Geschenk nicht zahlte, wußte Otho, der zu seiner Erhebung mitgewirkt hatte, dieselben zu gewinnen; sie ermordeten den Galba und riefen **Otho** zum Imperator aus. — Doch hatten inzwischen auch die Legionen am Niederrhein den Vitellius gegen Galba aufgestellt; dessen Heere kämpften nun gegen die des Otho, der sich eben so wie der schwelgerische Vitellius dem Kampfe entzog, bald aber mit einer Entschlossenheit, die man bisher nicht an ihm kannte, seinem Leben ein Ende machte. Nach seinem 3monatigen Regimente folgte das des **Vitellius**, das auch nur 8 Monate dauerte; seine Schlemmerei führte die größten Bedrückungen herbei, durch die er bald allgemein verhaßt ward. Die Legionen im Orient riefen den wackeren Vespasian, der gerade die Juden bekriegte, zum Imperator aus; auch die Legionen an der Donau erklärten sich für diesen, überfielen Rom und ermordeten den Vitellius.

4. Die Flavier.

Vespasian, 69 bis 79 n. Chr.,

empfing in Rom durch den Senat mittels des „Königsgesetzes" (lex 69
regia) unbeschränkte Macht. Er benutzte diese aber mit Mäßigung und zum wahren Wohle des Reichs. Dem Senat gab er nicht nur die alten Rechte zurück, sondern gewährte den Provincialen Zutritt zu diesem Collegium wie zu der Ritterschaft, wodurch die Gleichberechtigung der Provinzen bei der Leitung des Staats gesetzlich wurde. Die Soldaten hielt er in strenger Zucht, legte Straßen und Bauwerke an (Colosseum) und führte zuerst feste Gehalte für Beamte und Lehrer der Wissenschaften ein. Zu regelmäßiger Bestreitung der großen Bedürfnisse des Reichs ließ er freilich neue Steuern erheben, brachte aber die Finanzen durch Sparsamkeit in gute Ordnung. Die Kriege wurden unter ihm durch tüchtige Befehlshaber mit Glück geführt, Jerusalem (70 n. Chr.) durch Titus zerstört; — bei dem Aufstande der 70
Bataver (unter Civilis), den die Aushebung des Vitellius gegen Vespasian hervorrief (und bei dem sich mehrere deutsche Völker gegen die Römer verbündeten — unter Leitung der Veleda), suchte sich zwar auch Gallien von der römischen Herrschaft loszureißen, doch wußte Cerialis die Unruhen zu dämpfen (69 bis 71). In den letzten Jahren Vespasians wurde der tüchtige Agricola nach Britannien gesandt (78 bis 84), durch den England und das schottische Niederland (bis zu einem Grenzwalle zwischen Clyde und Forth) zur Provinz gemacht und die Britten für römische Bildung gewonnen wurden („humanitas pars servitutis" Tac.). Vespasian starb ruhig („stehend"), 70 Jahre alt.

Titus, 79 bis 81 n. Chr.,

hatte als Mitregent seines Vaters durch Wollust und Härte schlimme Erwartungen erregt, bewies aber in seiner kurzen Regierung ein ernstes Be- 79